



Scherenschnitt-Ausstellung Sommer 2005 zum Unspunnenfest

in der Galerie Kunstsammlung Unterseen

im Dachstock, Untere Gasse 2, 3800 Unterseen/Interlaken &
Gemeinsame Ausstellung der Kunstsammlung Unterseen (KSU) und
der Kunstgesellschaft Interlaken (KGI)

13. August – 11. September 2005

Vernissage Samstag, 13. August 2005, 17.00 Uhr, Türöffnung 16.00 Uhr

Oeffnungszeiten

Dienstag bis Samstag 15.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr



UNSPUNNEN

1805 - 2005

Scherenschnitt-Ausstellung Sommer 2005 zum Unspunnenfest

in der Galerie Kunstsammlung Unterseen



Baur-Meder Christine Kirchberg BE

Geb. 1956. Als Kind schaute sie ihrer Grossmutter beim Scherenschneiden zu. Dies motivierte sie, es auch zu probieren. Nach der Heirat und der Übersiedlung in den Kanton Bern setzte sie sich intensiv mit dem Scherenschneiden auseinander und entwickelte einen eigenen Stil. 1981 nahm Christine Baur an einer Ausstellung teil. Seither beteiligte sie sich an zahlreichen Scherenschnitt-Ausstellungen in der ganzen Schweiz. Vor zehn Jahren kam der grosse Wechsel: Sie liebt eigentlich Farben und empfand die bisher ausgeübte Schwarz-Weiss-Technik als immer grössere Einschränkung. Warum also nicht Farben dazu nehmen – ? Seit dieser Zeit unterlegt sie ihre Schnitte immer mit lichtechem farbigem Stoff, was ihr viele interessante Möglichkeiten ergibt.

Dubuis Marianne Château-d'Oex VD

Née en 1959. Formation de fleuriste. Elle découpe depuis 1979. Comme autodidacte, Marianne Dubuis a participé à plusieurs expositions en Suisse et au Japon. Son exposition permanente: Galerie du hameau «Art Company» à Verbier. Collections:

- Musée des silhouettes de Vreden, Allemagne
- Banque Nationale Suisse
- Park Hotel à Gstaad
- Musée du Pays d'Enhaut à Château-d'Oex

Germann Peter Niederwangen BE

Geb. 1952. Töpfer, Scheren- und Papierschneider. Seine Frau und er haben in Oberbottigen bei Bern zusammen ein Atelier. Er nimmt seit 35 Jahren an allen wichtigen Scherenschnitt-Ausstellungen teil. Zudem bestritt er zahlreiche Einzelausstellungen mit seinen Gefässen und Papierschnitten. Beeinflusst wurde er durch seine Herkunft, dem Berner Oberland, und fand schon früh zur Technik des Scherenschneidens. Inhaltliche und formale Veränderungen brachten ihn zum Papierschnitt, d.h. zur Verwendung des Messers und hin zur Farbe.

Hauswirth Ueli Zweisimmen BE

Geb. 1944. Ueli Hauswirth ist in Saanenmöser geboren und im Ebnit bei Saanen aufgewachsen. Die ersten Scherenschnitte verfertigte er schon während der Schulzeit. 1963 stellte er in Zweisimmen seine ersten Werke aus. Seither folgten über 60 Gruppen- und Einzelausstellungen in der Schweiz und im Ausland. Werke von Ueli Hauswirth wurden von zahlreichen Personen und Institutionen angekauft, so zum Beispiel von der Kantonalen Kunstkommission Bern, von der Kantonalen Kommission für angewandte Kunst, vom Kornhaus Bern und dem Schweizerischen Verein Freunde des Scherenschnitts.

Hofer Ueli Trimstein BE

Geb. 1952. Ueli Hofer lebt und arbeitet in Trimstein bei Münsingen. Ausgehend vom traditionellen Scherenschnitt findet er zu seinem heutigen vielseitigen Ausdruck. Seit 1978 sind geschnittenes Papier und Collagen ein zentrales Thema in seinem künstlerischen Schaffen. Er bestritt bis jetzt zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. 2002 Herausgabe des Buches «Geschnittenes Papier und Collagen», Ueli Hofer. 2003 Kunstpreis des Kantons Bern mit 6-monatigen Aufenthalt in New York.

Oppliger Ernst Meikirch BE

Geb. 1950. Nach der Schule besuchte er den Vorkurs der Kunstgewerbeschule Bern und absolvierte eine Lehre als Fotolithograph. Seit 1975 betreibt er mit seiner Frau ein Atelier. Bevorzugte Arbeiten: Bis 1985 Bauernmalerei, seither Kerbschnitzerei, Scherenschneiden und Kalligrafie. Alle 3 Jahre Einzelausstellungen mit Scherenschnitten. Regelmässige Beteiligung an juriierten Ausstellungen in der Schweiz, in Deutschland, Israel, Japan und den USA. 1988 Monographie von Alfred Schneider «Die Kunst des Scherenschnittes mit Ernst Oppliger»; vergriffen, nur noch bei Ernst Oppliger erhältlich. 2003 Illustration des modernen Märchens «Der Vogelkopp» von Albert Wendt. Seit 1993 Kursleiter Heimatwerkschule Ballenberg, Brienz.

Pfeiffer Bruno Kirchberg BE

Geb. 1943. Aufgewachsen in Rütligen-Alchenflüh bei Kirchberg. Beruf und aktuelle Tätigkeit: Schriftsetzer, Offsetmonteur/Kopist und Lehrlings-Ausbildner. Sein erster Scherenschnitt entstand 1984. Seit 1990 nimmt er regelmässig an Ausstellungen teil, so zum Beispiel an Kantonalen und Schweizerischen Scherenschnitt-Ausstellungen, aber auch an diversen Gruppenausstellungen. Fasziniert vom Papierschnitt, sucht er stets nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten.

Pfister Heinz Busswil BE

Geb. 1949. Aufgewachsen in Aarberg. Während seiner Ausbildung zum Laboranten in Basel entstanden erste Zeichnungen. Es folgten Abendkurse an der Kunstgewerbeschule Basel. Nach Jahren als Ausbildungsleiter bei der Sandoz AG brach er zu einer Weltreise auf. Nach der Rückkehr 1994 wagte er den Schritt zum frei schaffenden Künstler. Heinz Pfister erarbeitet seine Sujets mit dem Bleistift und schneidet sie dann mit dem Skalpell ins schwarze Papier. So entstehen die einzigartigen Kunstwerke voll sinnlich-erotischer Anziehungskraft. 2003 Bildband «Traumstreifen», Verlag Berlepsch, Basel.

Rohr Marlys Worb BE

Geb. 1946. Aufgewachsen in Bern. Vor der Ausbildung zur Kindergärtnerin besuchte sie die Kunstgewerbeschule in Bern. Seit 1980 hat sie sich intensiv mit diversen Scherenschnitt-Techniken befasst und an zahlreichen Ausstellungen in der Schweiz und im Ausland teilgenommen. In den letzten Jahren hat sie sich etwas von den traditionellen Scherenschnitten in Schwarz-Weiss gelöst und zunehmend farbige Elemente in die Bildgestaltung miteinbezogen, so etwa bei den Figuren-Schnitten auf einem Aquarell-Hintergrund. Ankauf von Scherenschnitten 1986, 1992 und 1994 durch die Kantonale Kommission für angewandte Kunst des Kantons Bern.

Schenk Ursula Winterthur ZH

Geb. 1949. Aufgewachsen in Winterthur. Dort erlernte sie bei ihrem Vater den Beruf als Uhrmacherin, ein Beruf, der viel Geduld und Präzision erfordert, was ihr später zugute kam. Erster Scherenschnitt im Jahre 1977. Sie gab ihren Beruf auf und eröffnete ein eigenes Atelier für Scherenschnitte. Diesem Metier blieb sie zwanzig Jahre lang treu. Gleichzeitig stellte sie Marionetten her. Die ständige Entwicklung führte sie ab 1998 zur Dreidimensionalität, verbunden mit Verwendung von Farben. Zum Schneiden kam nun auch das Reissen, Rollen, Zerknüllen und Falten des Papiers dazu und eröffnete der Künstlerin total neue Ausdrucksmöglichkeiten. Zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen.

Seiler Barbara Bönigen BE

Geb. 1956. Aufgewachsen in Bönigen bei Interlaken. Erster Scherenschnitt im Jahre 1978. Die Kunst des Scherenschneidens erlernte sie autodidaktisch. Angelehnt an die traditionelle Scherenschnitt-Technik entwickelte sie schon bald einen eigenen Stil. Mit dem Scherenschneiden will sie die Schönheit der Natur darstellen und versucht, Lebensfreude zu vermitteln. Etwas vom Gespür für das Lebendige und Spielerische lässt sie in ihre Scherenschnitte einfließen. Zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen. Sie bestritt seit 1984 alle Schweizerischen Scherenschnitt-Ausstellungen (Unterseen, Winterthur, Bulle, Kornhaus Bern, Zuoz, Appenzell, Stein am Rhein, Liestal usw.).

Weber Bruno Glashütten AG

Geb. 1952. Lebt heute mit seiner Familie in Glashütten/Murgenthal. Er arbeitet als Lehrer an der Pädagogischen Hochschule und ist zudem Schulinspektor im Kanton Aargau. Daneben wirkt er in seinem Atelier in Vordemwald. Um für seine gestalterische Arbeit genügend Raum zu haben, hat er jeweils in seinen verschiedenen beruflichen Tätigkeiten in Teilpensen gearbeitet. Das Papierschneiden bildet den wichtigsten Teil in der vielfältigen künstlerischen Auseinandersetzung von Bruno Weber. Seit 1981 stellt er seine Werke regelmässig aus, vor allem in der Schweiz, aber auch im Ausland, bis hin nach Japan und China. Im November 2005 erscheint über ihn die Monographie «Spiegelungen des Lebens» im Haupt Verlag.

Schauschneiden in der Galerie KSU

Tag	Datum	Wann	Leitung
Donnerstag	18. Aug.	15.00–18.00 Uhr	Barbara Seiler
Sonntag	21. Aug.	15.00–18.00 Uhr	Heinz Pfister
Donnerstag	25. Aug.	15.00–18.00 Uhr	Barbara Seiler
Samstag	27. Aug.	15.00–18.00 Uhr	Ernst Oppliger
Donnerstag	01. Sept.	15.00–18.00 Uhr	Barbara Seiler
Samstag	03. Sept.	15.00–18.00 Uhr	Christine Baur-Meder
Sonntag	04. Sept.	15.00–18.00 Uhr	Marlys Rohr